

IST DIE HÖLLE WIRKLICH EIN ORT FEURIGER QUAL?

Anmerkung für den Redner:

Hebe hervor, daß Jehova als ein Gott der Liebe die nötigen Schritte unternommen hat, um gehorsamen Menschen zu ermöglichen, wieder in ein gutes Verhältnis zu ihm zu gelangen. Ziehe die Lehre von der ewigen Qual nicht ins Lächerliche, sondern versuche, die Zuhörer freundlich anzusprechen, um ihnen zu helfen, über unmißverständliche Lehren der Bibel nachzudenken

WARUM WIR UNS MIT DEM THEMA HÖLLE BESCHÄFTIGEN SOLLTEN (3 Min.)

Was wir in bezug auf die Hölle glauben, wirkt sich auf unsere Ansicht über Gott und unser Verhältnis zu ihm aus

Interessanterweise erklärte 1999 Papst Johannes Paul II., daß das Wort „Hölle“ nicht auf einen Ort hinweise, sondern auf „die Situation, in der sich derjenige wiederfinden wird, der sich freiwillig und endgültig von Gott . . . entfernt“ (g00 8. 3. 29)

Trotzdem glauben viele sowohl innerhalb als auch außerhalb der Christenheit, daß die Hölle ein Ort ist, wo die Bösen eine ewige Strafe erleiden und, wie einige meinen, im Feuer gequält werden (rs 213)

Wer solch einen Glauben gutheißt, dient Gott vielleicht aus krankhafter Furcht statt aus Liebe (1Jo 4:18, 19)

Solch ein Glaube kann sich nachteilig auf unseren Wunsch auswirken, uns Gott zu nahen (Jak 4:8)

Um die Wahrheit über die Hölle zu erfahren, wäre es notwendig, folgende Fragen zu beantworten:

In welchem Zustand befinden sich die Toten?

Was ist die Hölle, und warum herrscht diesbezüglich so große Verwirrung?

Welche Hoffnung gibt es für diejenigen, die in der Hölle sind?

IN WELCHEM ZUSTAND BEFINDEN SICH DIE TOTEN? (5 Min.)

Die Hebräer in alter Zeit glaubten nicht, daß eine Person nach dem Tod bei Bewußtsein ist

Statt dessen glaubten sie, daß mit dem Tod alle Lebensfunktionen enden (Ps 146:4; Pr 9:5, 10; rs 409)

Als Adam sündigte, bestand seine Strafe nicht in ewiger Qual, sondern in der Rückkehr zu einem Zustand der Nichtexistenz (1Mo 2:17; 3:19)

Wenn eine Person stirbt, fährt keine entkörpernte Seele in eine Art Unterwelt

Vielmehr lehrt die Bibel, daß die Seele oder die Person einfach stirbt (Jes 53:12; Hes 18:4)

WAS IST DIE HÖLLE? (5 Min.)

In vielen Bibelübersetzungen wird das Wort „Hölle“ gebraucht, um das hebräische Wort *sche'ól* und das griechische Wort *háidēs* wiederzugeben (it-1 1199; it-2 833)

In *A Compendious Hebrew Lexicon* heißt es mit Bezug auf „Scheol“, daß er „der allgemeine Aufenthaltsort oder Bereich der Toten ist“ (it-2 833)

Die Hölle ist deshalb das allgemeine Grab der Menschheit, nicht ein Ort feuriger Qual (it-1 1036)

Weil Adam sündigte, würden seine künftigen Nachkommen in die Bibelhölle, das allgemeine Grab, kommen, wo es kein Leben und kein Bewußtsein gibt (Rö 5:12)

Weil die Hölle nur das Grab ist, kommen sowohl Böse als auch Gerechte dorthinein (1Mo 37:35; Hi 14:13; Apg 2:25-27)

WARUM HERRSCHT IN BEZUG AUF DIE HÖLLE SO GROSSE VERWIRRUNG? (17 Min.)

Vorchristliche Heiden brachten die Lehre von der Qual nach dem Tod auf (rs 220)

Frühe Hinweise auf den Glauben an eine Feuerhölle sind in der Religion im alten Ägypten zu finden

In alten babylonischen und assyrischen Glaubensansichten wird die mythische Unterwelt voller Grauen dargestellt

Der Buddhismus, der bis ins sechste Jahrhundert v. u. Z. zurückreicht, kennt sowohl eine heiße Hölle als auch eine kalte

Spricht die Bibel denn nicht von einer „feurigen Gehenna“? (Mat 5:22; rs 218)

In den Christlichen Griechischen Schriften kommt diese Bezeichnung 12mal vor, und das Wort wird oft mit Feuer in Verbindung gebracht

Jesus sprach zum Beispiel davon, daß jemandes „ganzer Leib“ in die Gehenna geworfen würde (Mat 5:29, 30)

Er ermahnte seine Nachfolger, ‘den zu fürchten, der sowohl Seele als Leib in der Gehenna vernichten kann’ (Mat 10:28)

Das Hinnomtal (Gehenna) lag außerhalb der Mauern Jerusalems und war ein Ort abscheulicher götzendienerischer Anbetung, Kinderopfer eingeschlossen

Im ersten Jahrhundert u. Z. wurde die Gehenna als eine Art Müllverbrennungsanlage für Jerusalem gebraucht, sogar Tierkadaver und hingerichtete Verbrecher wurden dorthin geworfen

Da keine lebenden Menschen dorthin gebracht wurden, ist die Gehenna kein Ort feuriger Qual, sondern ein passendes Symbol für ewige Vernichtung

Spricht denn die Bibel nicht von quälen mit „Feuer und Schwefel“? (Off 14:9-11; 20:10)

Da die Toten ohne Bewußtsein sind, muß das symbolisch gemeint sein

In der Bibel können ‘Qualen’ die Folge von erniedrigenden Bloßstellungen sein (Off 11:10; *rs* 217-8)

Für einige Menschen gibt es einen anderen strittigen Punkt, der sich um das Gleichnis Jesu vom reichen Mann dreht, der, als er im Hades war, „in Qualen war“ („Hölle“, *Lu*) (Luk 16:23)

Ist dieser Bericht buchstäblich aufzufassen, oder handelt es sich um ein Gleichnis?

In einer Fußnote der *Jerusalemmer Bibel* wird zugegeben, daß es sich um „eine Beispielerzählung ohne irgendeinen geschichtlichen Bezug“ handelt (*rs* 219)

Was stellt das Gleichnis dar? (*rs* 220)

Der Reiche stellt die Pharisäer dar (Luk 16:14, 22)

Lazarus stellt die einfachen Leute des jüdischen Volkes dar, die bereuten und Jesus nachfolgten (Mat 21:28-32)

Der Tod symbolisiert eine Veränderung der Umstände (Luk 16:16)

Die vorher Verachteten gelangten in eine Stellung göttlicher Gunst

Die anscheinend Begünstigten wurden von Gott verworfen und durch die Gerichtsbotschaften gequält, die diejenigen verkündigten, die vorher von ihnen verachtet worden waren (Apg 5:33; 7:54)

Statt bei der Wiedergabe der Ausdrücke Scheol und Hades konsequent zu sein, ließen sich Bibelübersetzer bei ihrer Arbeit von ihrer persönlichen Ansicht beeinflussen (*rs* 215-6; *it*-1 1198-1200)

Die gottentehrende Lehre vom Höllenfeuer wurzelt tiefer als menschliche Vorstellungen (*rs* 220)

Satan der Teufel, den Jesus den „Vater der Lüge“ nannte, schmiedete eine Verleumdungskampagne gegen den Gott der Liebe, indem er ihn als grausam und rachsüchtig darstellte (Joh 8:44)

WELCHE HOFFNUNG GIBT ES FÜR DIEJENIGEN, DIE IN DER HÖLLE SIND? (12 Min.)

Die Lehre von der ewigen Qual ist mit Gottes Persönlichkeit unvereinbar (Jer 7:31; *rs* 219)

Der Tod ist die Strafe für Sünde (Rö 6:23)

Da der Mensch durch den Tod von Sünde freigesprochen wird, ist es nicht im Sinne der Gerechtigkeit Gottes, ewige Qualen hinzuzufügen (5Mo 32:4; Rö 6:7)

Gottes Gericht an der Menschheit wird bei der Schlußprüfung stattfinden, und zwar nach der Tausendjahrs-herrschaft Jesu Christi (Off 20:7-9, 12, 13; *rs* 48-9)

Jehova, der Gott der Liebe, wird alles Leid der Vergangenheit ungeschehen machen (Heb 2:14; *rs* 275; *dg* 27-8)

Diejenigen, die in der Hölle sind, werden daraus befreit; der adamische Tod und der Scheol (Hades) werden somit vernichtet (Off 20:13-15; *it*-2 834)

Denjenigen, die im allgemeinen Grab der Menschheit sind, kommt durch die irdische Auferstehung die heilende Wirkung der Herrschaft Christi zugute

Sie werden über die Wahrheit belehrt und erhalten die Gelegenheit, für immer im Paradies zu leben (Luk 23:43; Apg 24:15)

Die Erde wird ein Paradies sein, wie es von Anfang an vorgesehen war (1Mo 1:28; *rs* 326-7)

Satan, seine Dämonen und alle, die vorsätzlich rebellieren, werden für immer vernichtet (Off 20:7-10)

WAS MÜSSEN WIR TUN? (3 Min.)

Gott hat den Menschen gewährt, zu bezeugen, daß er nicht ein Gott der Qual ist, sondern ein Gott der Liebe (*ju* 10-2)

Jehova hat uns das Vorrecht gewährt, seine Zeugen zu werden

Diejenigen, die durch die Lehre der Qual nach dem Tod verklavt sind, müssen sich Gott nahen und seinem Sohn nachfolgen (Mat 28:19, 20)

Sie brauchen sich somit nicht mehr wegen dieser gottentehrenden Lehre zu fürchten, wonach Jehova die Toten quälen soll, obwohl sie durch den Tod von Sünden freigesprochen worden sind

(Halte dich eng an den vorgegebenen Stoff, und beachte die für jeden Teil vorgesehene Zeit. Nicht alle angeführten Bibeltexte müssen gelesen oder kommentiert werden)